

Tagungsort und Unterkunft

Institut für Psychoanalyse, Psychotherapie und Psychosomatik Berlin e.V. (IPB)
Helgoländer Ufer 5, 10557 Berlin

Zimmer können z.B. in folgenden Hotels gebucht werden:

Hotel Tiergarten
Alt Moabit 99, 10557 Berlin,
+49 30 399896, hotel-tiergarten.de

Motel One
Paulstr.21, 10557 Berlin
+49 30 39063340, motel.one.com

Organisation Teilnehmer

Die Tagung ist eine Veranstaltung für Mitglieder und Kandidat:innen der DPG, DPV, DGPT und VAKJP. Wenn Sie Fragen zum Thema und zu Ihrer Teilnahme haben, wenden Sie sich bitte an Veronika Grüneisen: vegrue@t-online.de

Anmeldung und Tagungsbeitrag

Bitte melden Sie sich möglichst frühzeitig, spätestens aber bis zum 01.04.2026, schriftlich unter der Nennung Ihrer Fachgesellschaft, wenn Sie kein DPG-Mitglied sind, an bei der

DPG Geschäftsstelle (Fr. Vera)
Goerzallee 5, 12207 Berlin
geschaefsstelle@dpg-psa.de

Tagungsbeitrag:

Mitglieder (der gen. FG)	110€
Kandidat:innen in Ausbildung (der gen. FG)	60€

Deutsche Apotheker und Ärztebank
IBAN: DE56 3006 0601 7005 3206 82
BIC: DAAEDEDDXXX

Diese Gebühr schließt Tagungstränke, Gebäck sowie einen Mittagsimbiss am Samstag ein. Ihre Anmeldung ist verbindlich. Bei Rücktritt nach dem 01.04.2026 kann der Tagungsbeitrag nur erstattet werden, wenn eine andere Teilnehmerin/ein anderer Teilnehmer den frei gewordenen Platz in Anspruch nimmt.



Einladung

zur
**6. Arbeitstagung
der AG Psychoanalyse
in der Gesellschaft**

**Über die Lust am und den
Wunsch zum Verstehen, die
Angst davor und die Sorge,
es könnte nicht wirksam sein**

**24. und 25. April 2026
in Berlin**

Einladung

In dem Versuch der psychoanalytischen Beschäftigung mit den aktuellen gesellschaftlichen Dynamiken erleben wir in der Arbeitsgruppe und unseren Tagungen eine oft anregende und lustvolle Auseinandersetzung, immer von der Angst begleitet, über das Verstehen in Hilf- und Ratlosigkeit zu geraten. Eine Auseinandersetzung, die Energie und Zusammenhalt erzeugt, aber auch den Zweifel bewusst werden lässt, ob wir als Bürger:innen und Psychoanalytiker:innen mit unserem Handwerkszeug etwas ausrichten können, oder ob unsere Arbeit womöglich gesellschaftlich nicht wirksam und hilfreich sein könnte.

Als Ort des Nachdenkens und des Austausches über Vorstellungen, Gefühle und Gedanken im Kontext unserer gesellschaftlichen Erfahrungen wird die 6. Arbeitstagung der AG „Psychoanalyse in der Gesellschaft“ versuchen, mit den Teilnehmer:innen den Raum zu schaffen, in welchem, über dem Nachgehen der Wirkungen gesellschaftlicher Dynamiken ein wirksames Verstehen und Handeln innerhalb der psychoanalytischen Community und darüber hinaus entstehen kann.

Mit diesem Verständnis unserer Tagung setzen wir einen Kontrapunkt gegenüber einer allgemeinen politischen Diskussion, in der immer deutlicher wird, wie stark von Gefühlen und wenig von Erkenntnis und Vernunft sie getrieben ist. Wir stehen machtvollen politischen Bewegungen gegenüber, deren Debatten geprägt

davon sind, mehr oder weniger subtil, Ressentiments auszulösen und zu stärken und Drohungen als politisch-diplomatisches Werkzeug einzusetzen. Dabei sollen eigene materielle und Macht-Interessen durchgesetzt werden, indem mit archaischer Zerstörungslust vorgegangen wird, um dem Eigenen unter allen Umständen zum Sieg zu verhelfen. Die komplexen Aushandlungsmechanismen in demokratischen Gesellschaften werden dabei außer Kraft gesetzt.

Verstehen, sprechen, verstehend handeln - auch diesmal wollen wir uns in unserer Tagung damit beschäftigen, wie solche Mechanismen uns beeinflussen oder abstoßen, wie wir sie so verstehen können, dass die Angst beim Verstehen aushaltbar und die Sorge vor der eigenen Ohnmacht in Grenzen bleibt. Nicht zuletzt, um das jeweils eigene Handeln zu erleichtern.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit!

Veronika Grüneisen, Bettina Jesberg,
Christoph Tangen-Petraitis, Gisela Zemsch
(für die Arbeitsgemeinschaft Psychoanalyse in
der Gesellschaft)

Eckehard Pioch
(Vorsitzender der DPG)

Programm

Freitag, 24.04.2026

18.00-20.00 Einführende Bemerkungen und gemeinsame Reflexion zum Tagungsthema

20.15 Gemeinsames Abendessen in einem Restaurant in der Nähe

Samstag, 25.04.2026

9.30-11.00 Plenum
Unterschiede anerkennen und ins Gespräch bringen – Lust, Widerstand, Wirksamkeit

11.00-11.30 Pause

11.30-12.30 Diskussion in Kleingruppen

12.30-13.00 Zurück im Plenum: Reflexion

13.00-14.00 Mittagsimbiss

14.00-16.00 Plenum
Rückblick, offene Fragen, nächste Schritte